

FORDERUNGSPAPIER
des Friseurhandwerks
zur Bundestagswahl
2025



FRISEUR
HANDWERK

#FriseureWählenZukunft

„WACHSTUM FÖRDERN - PERSPEKTIVEN SCHAFFEN“

Das Friseurhandwerk in Deutschland steht vor großen Herausforderungen und Chancen. Mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 laden wir die politischen Entscheidungsträger:innen ein, gemeinsam die Zukunft dieser wichtigen Branche zu gestalten.

In diesem Papier haben wir unsere zentralen Anliegen und Vorschläge zusammengefasst, um Wachstum zu fördern, Perspektiven zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks zu sichern.

Unsere Forderungen konzentrieren sich auf fünf zentrale Handlungsfelder: **Faire Wettbewerbsbedingungen, Bürokratieabbau, eine starke Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik, tarifliche Fairness sowie Innovation und Nachhaltigkeit.** Mit konkreten Maßnahmen in diesen Bereichen können wir die Grundlagen für eine wirtschaftlich stabile und zukunftsfähige Branche legen, die weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Gesellschaft leistet.

Das Friseurhandwerk erwartet von den Kandidat:innen der Bundestagswahl, sich für die Forderungen des Friseurhandwerks einzusetzen.

FAIRE

WETTBEWERBS-

BEDINGUNGEN UND

STEUERPOLITIK



Eine **Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7 %** sorgt für fairen Wettbewerb, entlastet die Betriebe, stellt soziale Gerechtigkeit bei der Steuerbelastung her, fördert die Attraktivität des Handwerks und stabilisiert die Branche nachhaltig.

Strengere Kontrollen und härtere Strafen für Schwarzarbeit schaffen faire Bedingungen und minimieren Einnahmeverluste durch illegale Dienstleistungen und Beschäftigung.

Die Aufnahme des Friseurhandwerks ins **Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz** schafft die notwendige Voraussetzung.



Die **Anpassung der Kleinunternehmerregelung** beendet die erheblichen Wettbewerbsverzerrungen im Friseurhandwerk.

Reformen der Umsatzgrenzen stellen Solo-Selbstständige im Bereich der Umsatzsteuer und Sozialabgaben gleich, was langfristig auch das Sozialsystem stärkt.



**ENTLASTUNG
DER BETRIEBE
UND ABBAU DER
BÜROKRATIE**



Die Belastung durch ausufernde Bürokratie wird minimiert.

Berichts- und Dokumentationspflichten werden vereinfacht und abgebaut. Die zukünftige Gesetzgebung orientiert sich maßgeblich an der Praxistauglichkeit. Eine schlanke und digitale Verwaltung unterstützt die Betriebe.

Steuerliche Vorteile für Investitionen in digitale Systeme, umweltfreundliche Technologien oder Fortbildungen der Mitarbeitenden schaffen notwendige Investitionsanreize.

Der Einsatz von energieeffizienten Technologien oder nachhaltigen Maßnahmen wird durch staatliche Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite gefördert.



Die Einführung eines **gesetzlichen Höchstbetrags für Lohnnebenkosten** begrenzt die finanzielle Belastung der Betriebe. Eine Reform der Sozialversicherungsbeiträge sichert Arbeitsplätze.

Betriebe erhalten **steuerliche Unterstützung**, wenn sie **faire Löhne** (Tariflohn) zahlen oder sich an Tarifstandards orientieren.



**ENTWICKLUNG
ARBEITSMARKT
UND
AUSBILDUNG**



Die Ausbildung im Friseurhandwerk spielt eine zentrale Rolle für die Zukunft der Branche. Ausbildungsbetriebe werden mit einer **staatlichen Ausbildungsprämie** in Höhe von 300 Euro pro Azubi unterstützt.

Zusätzliche Entlastung erfolgt durch eine **Deckelung der Sozialabgaben**. Dies motiviert die Betriebe wieder mehr auszubilden.

Das Friseurhandwerk bildet einen sehr hohen Anteil an Azubis z.B. mit Migrationshintergrund aus.

Fördermittel werden für die Ausbildung sozial Benachteiligter und für Menschen mit Migrationshintergrund bereitgestellt.



Die Berufsorientierung an allen Schulen/Schulformen wird verpflichtend eingeführt.

Das Friseurhandwerk erhält die Möglichkeit, sich als attraktiven Karriereweg zu präsentieren. Die Einbindung von Betrieben, mittels Praktika oder Schnuppertagen, ergänzt die Berufsorientierung.

Ein deutschlandweites
Azubi-Ticket sowie subventionierte Wohnmöglichkeiten senken Mobilitätsbarrieren.

Gemeinsame **Kampagnen von Politik und Wirtschaft** heben die berufliche Ausbildung als attraktive Alternative zum Studium hervor und **wirken der zunehmenden Akademisierung entgegen.**



Die Einführung von Programmen, die speziell auf junge Menschen abzielen, die weder in Ausbildung noch in Arbeit sind (NEETs), **erschließt ungenutzte Fachkräfteressourcen.**



TARIFPOLITIK UND FAIRE LÖHNE



Eine **Stärkung der Tarifautonomie** ermöglicht die **Einführung und Entwicklung branchenspezifischer Mindestlohnsätze**, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Sektoren wie dem Friseurhandwerk berücksichtigen.

Eine **Überarbeitung der Mindestausbildungsvergütung** reduziert bürokratische Umsetzungsprobleme.

Die gesetzlichen **Hürden für die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen wird gesenkt**, um tarifliche Mindeststandards in der Branche wieder stärker durchzusetzen.



Ein nationales **Programm zur Förderung der Tarifbindung**, das finanzielle Anreize für tarifgebundene Betriebe beinhaltet, z. B. in Form von Steuererleichterungen, wird initiiert.

Die **Tariffähigkeit aller Arbeitgeberverbände wird gesetzlich verankert**, um die Verhandlungsposition der Sozialpartner zu stärken.



NACHHALTIGKEIT UND INNOVATION



Staatliche Förderprogramme **unterstützen den Kauf energie- und ressourceneffizienter Arbeitsgeräte, Einrichtungen und Verbrauchsmaterialien.**

Die Maßnahmen senken die Betriebskosten eines Salons um bis zu 30 %.

Betriebe erhalten **Zuschüsse für Investitionen in erneuerbare Energien.** Solaranlagen, Wärmepumpen u.ä. reduzieren langfristig die Energiekosten erheblich.

Projekte und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit in Klein- und Kleinstbetrieben werden stärker und nachhaltiger gefördert.



Förderprogramme für digitale Technologien helfen den Betrieben, die überfälligen Investitionen zu tätigen.

Ergänzend werden **Schulungsangebote zur Digitalisierung** erstellt, die den effizienten Umgang mit digitalen Technologien erleichtern.

FORDERUNGSPAPIER **des Friseurhandwerks** **zur Bundestagswahl** **2025**

Das **FORDERUNGSPAPIER** des Friseurhandwerks zur Bundestagswahl 2025 finden Sie auch auf der Homepage des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks und den Social-Media-Kanälen des ZV.



#FriseureWählenZukunft

friseurhandwerk.de/bundestagswahl

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ZENTRALVERBAND
DES DEUTSCHEN
FRISEURHANDWERKS
TEL-AVIV-STR. 3
50676 Köln
www.friseurhandwerk.de
Lobbyregister: R003650

VERANTWORTLICH

Hauptgeschäftsführer
Holger Stein
+49 221 973 037 - 0
info@friseurhandwerk.de

Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) vertritt als Bundesinnungsverband die Gesamtinteressen des deutschen Friseurhandwerks. In ihm sind 12 Landesinnungsverbände zusammengeschlossen, deren Mitgliederbasis rund 210 Friseurinnungen bilden.



**FRISEUR
HANDWERK**

Zentralverband

#FriseureWählenZukunft